



### Prof. em. Dr. Michael Succow

Prof. em. Dr. Michael Succow, Jahrgang 1941, studierte und promovierte im Fach Biologie an der Universität in Greifswald. 1981 habilitierte er an der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR und wurde 1987 zum Professor ernannt. In der Wendezeit war Michael Succow auf Drängen der Bürgerbewegungen kurzzeitig stellvertretender Umweltminister der Modrow-Regierung der DDR und konnte mit einem engagierten Mitarbeiter-Team das Nationalparkprogramm der DDR erarbeiten und auf den Weg bringen.

Im Jahr 1992 erfolgte seine Berufung zum Universitätsprofessor an die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Als Direktor des Botanischen Institutes und des Botanischen Gartens, das er durch die Einwerbung von

vier Stiftungsprofessuren zu einem interdisziplinären Lehr- und Forschungsinstitut ausbaute, entwickelte er den Studiengang Landschaftsökologie und Naturschutz. Es begann eine erfolgreiche moorkundliche sowie landschaftsökologisch-naturschutzorientierte Forschungstätigkeit im In- und Ausland. Das bedeutete die Intensivierung der bereits 1990 begonnenen Arbeit zum Schutz bzw. zur nachhaltigen Nutzung von Ökosystemen in Transformationsländern des Ostens, der Mongolei und China. Es konnten zahlreiche Naturschutzgroßprojekte initiiert werden. UNESCO-Weltnaturerbe-Gebiete in Kamtschatka, im Lena-Delta, in Kasachstan und der Kaukasus-Region, Biosphärenreservate der UNESCO in Kirgisistan, Kasachstan und Usbekistan sowie Nationalparke in der Mongolei, in Georgien, in Russland und Weißrussland sind das Ergebnis.

1997 erhielt Michael Succow den Alternativen Nobelpreis der Right Livelihood Award Foundation in Stockholm. Das Preisgeld bildete den finanziellen Grundstock der Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur, die seit 1999 Naturschutzprojekte im In- und Ausland durchführt. Michael Succow ist Mitglied in zahlreichen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Gremien, in Naturschutzverbänden und Stiftungen sowie Einrichtungen auf Landes- und Bundesebene und berät in Fragen von Naturschutz-, Landnutzungs- und Klimarelevanz. Sein Engagement wurde mit nationalen und internationalen Ehrungen anerkannt, so wurde ihm das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen, er erhielt die Ehrenprofessorenwürde in Kirgisistan.